

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **114 (1996)**

Heft 38

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Bad Ragaz SG	Masterplanung Gebiet Unterrain	Architekten/Raumplaner, die ihren Geschäftssitz in den Kantonen St.Gallen und Graubünden sowie im Fürstentum Liechtenstein haben und über entsprechende Erfahrungen verfügen	30. Sept. 96 (26. Febr. 96)	8/1996 S. 126
Gemeinde Samedan und Stadt Zürich	Quartierplan auf dem Areal Crusch in Samedan (IW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Graubünden seit mindestens dem 1.1.1996 oder solche, die daselbst heimatberechtigt sind	30. Sept. 96	25/1996 S. 548
Stadt Stein am Rhein	Aussenräume in der Altstadt (IW)	Fachleute wie Architekten, Landschaftsarchitekten oder Kunstschaffende, die seit mindestens 1. Januar 1996 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Schaffhausen, Thurgau und Zürich oder im Landkreis Konstanz (D) haben	4. Okt. 96 (31. Juli 96)	26/1996 S. 570
Stadt Winterthur	Primarschulhaus Dättwil (PW)	Fachleute, die seit mindestens 1.1.94 ihren Geschäftssitz in Winterthur haben	11. Okt. 96	27/28/1996 S. 613
Gemeinde Wettingen	Neubau Heilpädagogische Schule (PW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Wettingen seit mindestens 1.7.1995 oder solche, die daselbst heimatberechtigt sind	14. Okt. 96	25/1996 S. 548
Bezirk Schwyz	Oberschulmehrschulanlage (PW)	Fachpersonen mit Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1.1.95	29. Nov. 96 (6. Sept. 96)	36/1996 S. 759
Kanton Uri	-Ort der Bestimmung-, Autobahntraststätte Uri	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens dem 1.1.96	29. Nov. 96	37/1996 S. 783
Deutsche Bahn AG und Kanton Basel-Stadt	Güterbahnhofareal der DB in Basel (IW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in Baden-Württemberg seit spätestens dem 1.1.96	9. Dez. 96 (11. Okt. 96)	36/1996 S. 759
Stadt Sursee	Primarschule mit Turnhalle und Kindergarten (PW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Sursee seit mindestens dem 1.1.96	17. Jan. 96	37/1996 S. 783
Kreisspital-Verband Bülach	Bettenhaus und Erweiterungsbauten (PW)	Fachpersonen mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des Kreisspital-Verbandes Bülach seit spätestens dem 1.1.95	31. Jan. 97 (4. Okt. 96)	36/1996 S. 759
City of Thessaloniki, Greece, European	New collective spaces in the contemporary city the West Arc in Thessaloniki	European professionals in the field of urbanism and architecture, under the age of 44	24 March 97 (23 Sept. 96 - 21 Feb. 97)	33/34 1996 S. 704

Präqualifikationsverfahren

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
Brauerei Harmer Wien	Brauerei Ottakring in Wien-Ottakring	EWR / Schweiz	21. Okt. 96	37/1996 S. 783
Kanton Aargau	Begegnungszentrum Königsfelden	Fachleute aus der ganzen Schweiz	25. Okt. 96 (16. Sept. 96)	37/1996 S. 785

Preise

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
Stiftung Technopark	Produkt, Prozess oder Konzept	Studierende, DiplomandInnen, Assistenten, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Doktorierende aller höheren Lehranstalten sowie Unternehmen	16. Sept. 96	21/1996 S. 444
agir pour demain, Arbeitsgruppe Bauen und Wohnen in der Schweiz	Preisgünstige Wohnbauten, die in den Jahren 1993-1996 fertiggestellt wurden	Architekten, Generalunternehmer, Bauherren	27. Sept. 96	36/1996 S. 760

Wettbewerbe

Präqualifikationsverfahren für den Projektwettbewerb «Erweiterung Aargausches Kunsthaus Aarau»

Der fixierte Perimeter unter dem Platz zwischen Kunsthaus und Regierungsgebäude befindet sich in einer städtebaulich und denkmalpflegerisch bedeutenden Umgebung. Innerhalb dieses Rahmens wird von den Teilnehmern erwartet, dass einerseits die Erweiterung des Kunsthauses und andererseits die städtebauliche Situation des Platzes optimal gelöst werden.

Zur Auswahl von 10 Planungsteams für die Teilnahme an einem Projektwettbewerb ist ein Präqualifikationsverfahren ausgeschrieben. Die Teilnahme ist offen für Planungsgemeinschaften (Architekt, Fachingenieure und weitere Berater) aus der ganzen Schweiz, die sich über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrung in der Bearbeitung komplexer Bauten (wenn möglich Kunsthäuser) ausweisen können. Drei der zehn Plätze sind für Nachwuchsfachleute reserviert.

Die Anmeldung für das Präqualifikationsverfahren hat bis spätestens 30. September 1996 zu erfolgen. Die Anmeldeunterlagen können schriftlich bei folgender Adresse bestellt werden:

Baudepartement des Kantons Aargau, Abteilung Hochbau, Kasernenstr. 21, 5001 Aarau (Vermerk: Präqualifikation Erweiterung Aargausches Kunsthaus).

Zuschriften

9. Status-Seminar: Walpurgistagung der k-Wert-Sekte?

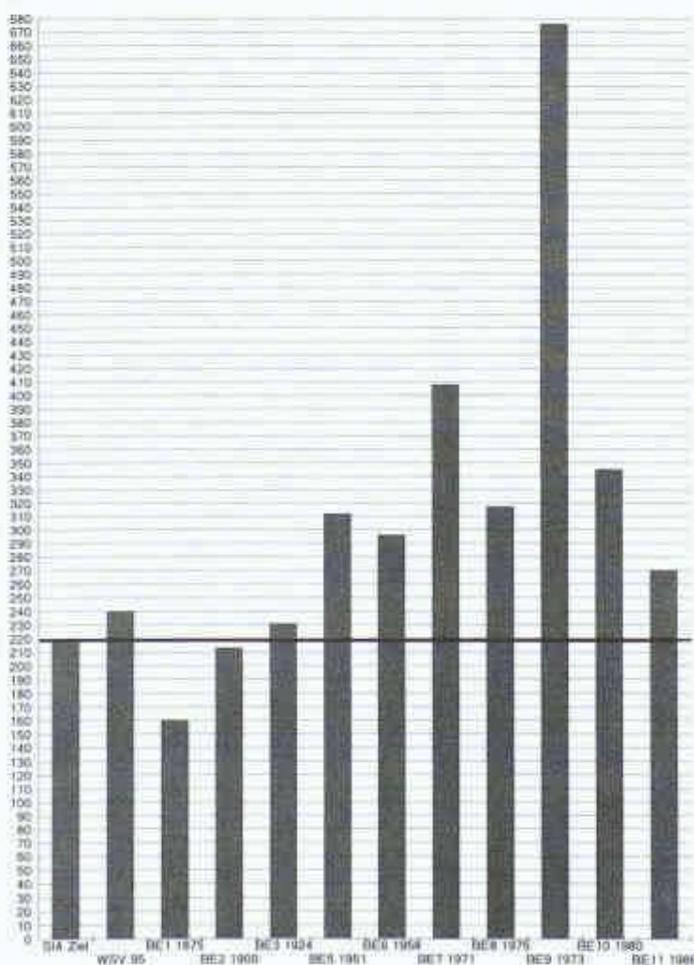
Am 12./13. September 1996 wurde wiederum ein Status-Seminar «Energieforschung im Hochbau» an der ETH Zürich durchgeführt. Mittlerweile ist aber anhand früherer Seminarinhalte objektiv feststellbar, dass das unter dem Patronat der Koordination der Wärmeforschung im Hochbau (KWH) stehende Status-Seminar - mit wenigen Ausnahmebeiträgen - zu einem sektenartigen Anlass verkommen ist. Zweifelsfrei steht die Forderung im Vordergrund, Forschung und Wissen im Bereich Energiesparen gezielt und konzentriert zu verbreiten. Wenn aber beobachtet werden kann, dass sich immer die gleichen Exponenten gegenseitig hochloben und wenig wissenschaftlich Fundiertes von sich geben, ist Vorsicht geboten.

Über die unermessliche Bedeutung des k-Wertes ist in der Vergangenheit im SI+A genügend Druckerschwärze vergedruckt worden. Doch sollte jemand immer

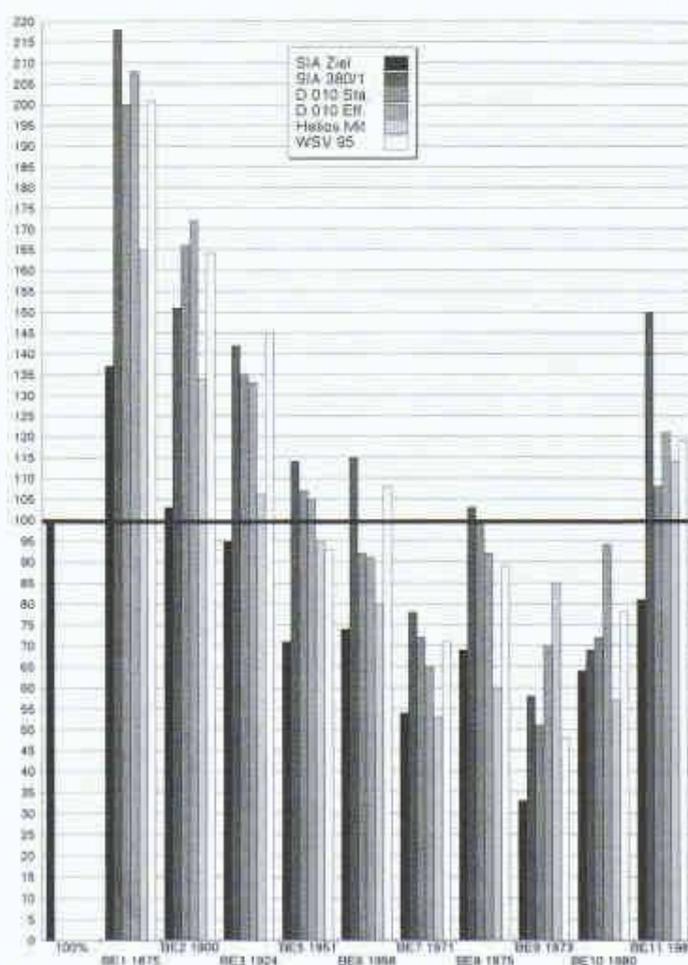
noch nicht wissen, um was es geht, hier die Definition: «Der k-Wert beschreibt die Energiemenge in Watt pro Quadratmeter und Grad Temperaturdifferenz (W/m^2K), die durch eine Baukonstruktion zur Kaltseite abfließt.» Obwohl Fachleute seit Jahrzehnten vor einer Überbewertung und Favorisierung dieses Wertes warnen und noch nie eine allgemein feststellbare Übereinstimmung zwischen k-Wert-bezogenen Energiebedarfswerten und dem tatsächlichen Energieverbrauch eines beheizten Gebäudes festgestellt werden konnte, wird gesamtschweizerisch offiziell an der allgemeinen theoretischen Berechnungsmethode mittels k-Werten festgehalten. Die vom SIA neu favorisierte «Systemberechnung» ändert an dieser Situation überhaupt nichts.

Gibt es noch etwas anderes ausser dem k-Wert?

Das Amt für Bundesbauten (AFB) wollte wissen, was an den Beobachtungen des Verfassers denn dran sei, und beauftragte ihn mit einer Studie über «Klimabezogene Energie-Verbrauchs-Analyse von Bun-



1 Spezifischer Energieverbrauch in MJ/m² Jahr



2 Qh-Vergleich in %